

\*\*\*\*\*Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten<sup>1</sup>\*\*\*\*\*

Herwig Duschek, 6. 2. 2010

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 206. Artikel zu den Zeitereignissen

### Gralsmacht – Eiskreise (Teil 2)

(Ich schließe an Artikel 205 an)

Berichte über den Zusammenhang von Eiskreisen mit Gralsscheiben (echten UFOs) liegen ebenso vor, wie Berichte über den Zusammenhang von Kornkreisen mit Gralsscheiben<sup>2</sup>:

*Am 7. Januar 1990 hat gegen 8:40 ein Einwohner der kleinen Stadt Merefa, ca. 30 km südsüdwestlich von Kharkov (Ukraine) ein großes rotierendes Objekt über dem zugefrorenen Fluß Mzha beobachtet. Das Object hatte an der Basis einen Durchmesser von etwa 25m und eine Höhe von etwa 5-6m. Seine Position war auf oder knapp über dem Eis in einer kleinen Bucht des Sees. Nachdem das UFO weggefliegen war, blieben an der Stelle im Eis drei gleichmäßige Kreise mit einem Durchmesser von etwa 21m zurück (s. Foto). Dr. Vladimir V. Rubtsov, Direktor des Instituts für Anomale Phänomene in Kharkov (RIAP) und Dr. Pyotr. I. Kutnyuk, ein Mitglied des wissenschaftlichen Rates von RIAP haben den Ort zwei Tage später untersucht. Sie entnahmen Proben des Eises, das einen etwas höheren Platingehalt aufwies als der Hintergrund....<sup>3</sup>*



(Eiskreise 7. 1. 1990, Kharkov, Ukraine)

*Spiegel.de<sup>4</sup> – siehe Artikel 205 – widmet sich auch dem Thema Gralsscheiben (echten UFOs): 1995 entdeckte der Russe Alexey Yusupov auf dem Fluss Machra, 120 Kilometer nördlich von Moskau, einen imposanten Eiskreis. "Der Kreis hatte eine derart ideale geometrische Form, dass alle Zuschauer wie magnetisiert wurden", erinnert sich Yusupov. Doch schon am nächsten Tag war das Rund verschwunden. "Da eine alte Frau im Dorf zuvor einen Kugelblitz gesehen haben will, kursierten die wildesten UFO-Gerüchte", berichtet Yusupov. Auch Naturwissenschaftler hatten das Phänomen nicht deuten können.*

<sup>1</sup> Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902  
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> Siehe u.a. *Gralsmacht 1*, IXL.1.

<sup>3</sup> <http://archiv.fgk.org/02/Berichte/Ice/Ukraine.shtml>

<sup>4</sup> <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,674932,00.html>

Der so genannte „Kugelblitz“ (s.u.) dürfte dem Hugin<sup>5</sup>, Feuerball, Golden Ball oder Foo-Fighter<sup>6</sup> (– sie sind uns hinreichend von den Kornzeichen bekannt –) entsprechen:



(Text zu Bild 5: *Außerirdische und Eiskreise: "Da eine alte Frau im Dorf zuvor einen Kugelblitz gesehen haben will, kursierten die wildesten UFO-Gerüchte", berichtet Alexey Yusupov. Naturwissenschaftler haben das Phänomen lange nicht deuten können.*)



(Text zu Bild 4: *1995 auf dem Fluss Machra, 120 Kilometer nördlich von Moskau: Alexey Yusupov entdeckt einen imposanten Eiskreis. Schon am nächsten Tag war das Rund verschwunden.*)

Um Verwirrung zu stiften, wird dem Eiskreis-Phänomen (– ebenso wie den Kornzeichen –) eine Kontinuität unterstellt. Der *Spiegel*-Artikel beginnt entsprechend: *"Sehr mysteriös", notierte ein russischer Naturforscher im 19. Jahrhundert, als er die seltsamen Phänomene auf dem zugefrorenen Baikalsee begutachtete: Meterhohe weiße*

<sup>5</sup> Nach dem Raben *Hugin* (aus der germanischen Mythologie), der Odin über die Vorgänge in der Welt informiert (= Informationsträger). *Hugin* bedeutet „der Gedanke“. [http://de.wikipedia.org/wiki/Hugin\\_und\\_Munin](http://de.wikipedia.org/wiki/Hugin_und_Munin)

<sup>6</sup> Siehe *Gralsmacht 1*, XXX.1. und IXL.3

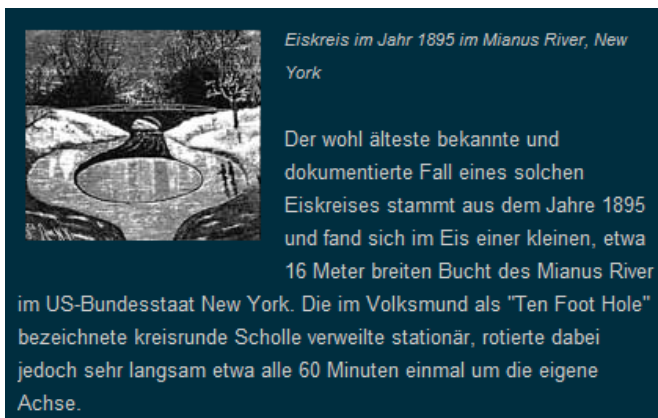
Schlote aus Eis erheben sich dort im Winter aus dem Gewässer. Wie sie sich bilden, ist bis heute ungeklärt. Immer wieder brechen tiefe Risse in die eisige Seeoberfläche, so als ob Wellen das Eis spalten würden – aber Wasser gelangt nicht nach oben. Die Klüfte schließen sich mit lautem Krachen; es klinge "wie Kanonenfeuer", schrieb ein Eiskundler 1882.

Natürlich fehlen

- der Name des ... *russischen Naturforschers*,
- wann genau er die ...*meterhohe weiße Schlote aus Eis* beobachtet haben soll
- wo er seine Beobachtungen veröffentlicht haben soll
- wann er seine Beobachtungen veröffentlicht haben soll

Außerdem: der *Spiegel*-Artikel will – laut Titel – *Eiskreise* thematisieren, und nicht „Eisschlote“. Über meterhohe „Eisschlote“, die ... *"wie Kanonenfeuer"* klingen, ist wohl – außer im *Logen-Spiegel* – noch nie berichtet worden. (Aber das magische Wort *Naturforscher* ist drin.)

Die „Brüder“ vom *grenzwissenschaft-aktuell.blogspot*<sup>7</sup> haben wohl von den „Eisschlotten“ aus den Jahre 1882 noch nichts gehört, denn sie vermuten in einem „Eiskreis“ aus dem Jahre 1895 den ... *ältesten bekannten dokumentierten Fall*:



(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: [www.youtube.com](http://www.youtube.com):

Maurizio Cazzati (1616-1678) - Acclamate de Terra<sup>8</sup>

<sup>7</sup> <http://grenzwissenschaft-aktuell.blogspot.com/2008/09/ungewöhnliche-eiskreis-formation-in.html>

<sup>8</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=O7bDF4PwPQM&feature=related>